

Bringsammlung – Holsammlung

Abfälle können von den Einwohner/innen entweder zur Sammelstelle gebracht werden (Bringsammlung) oder die Gemeinde holt sie zu bestimmten Zeiten vor der Haustüre ab (Holsammlung).

Vorteile Bringsammlung	Nachteile Bringsammlung
Einwohner/innen können nach Bedarf (werktags) die Abfälle zurückbringen	Hohes Verkehrsaufkommen, Einwohner/innen müssen zur Sammelstelle und zurück
Weniger Fahrten / Transportkosten für die Gemeinde	Platzbedarf für Fahrzeuge und Verkehrsführung an der zentralen Sammelstelle, viele Fahrten (Ökologie)
An betreuter Sammelstelle: Kontakt / Information möglich, Sauberkeit gewährleistet	An unbetreuter Sammelstelle: Fehleinwürfe häufig, Abfälle um die Sammelstelle
Vorteile Holsammlung	Nachteile Holsammlung
Angenehm für Haushalte ohne eigenes Auto, v.a bei schweren Fraktionen wie Papier und Sperrgut	Gemeinde muss Sammeltouren organisieren und Termine kommunizieren, höhere Kosten
Hohe Reinheit des Sammelgutes, gute Sammelquoten	Einwohner/innen müssen Termine beachten und Sammelgut korrekt bereitstellen, Abfälle können nur zu bestimmten Zeiten hinausgestellt werden (beansprucht Lagerplatz in der Wohnung oder im Keller)

Sammelbus

Mischformen zwischen Hol- und Bringsammlung:

- Sammelbus, der regelmässig in die Nähe (Strasse, Quartier) kommt und Wertstoffe entgegen nimmt
- Abholdienst für Sammelgut auf Bestellung (kostenpflichtig) neben reiner Bringsammlung

Je nach Gemeinde und Siedlungsstruktur ist die Kombination von Hol- und Bringsammlung lohnenswert. Es besteht zurzeit eine Tendenz Richtung Bringsysteme. Üblich ist die Holsammlung vor allem für Papier, Kehrlicht, Grüngut und z.T. auch Kleinsperrgut. Bei der Planung des Logistiksystems ist besonders auf die Ökologie und die Nutzerfreundlichkeit für alle Einwohner/innen zu achten.